

Stadtteilkonzept STK Plattenhardt

Protokoll

Verwaltungsworkshop am 11. November 2019



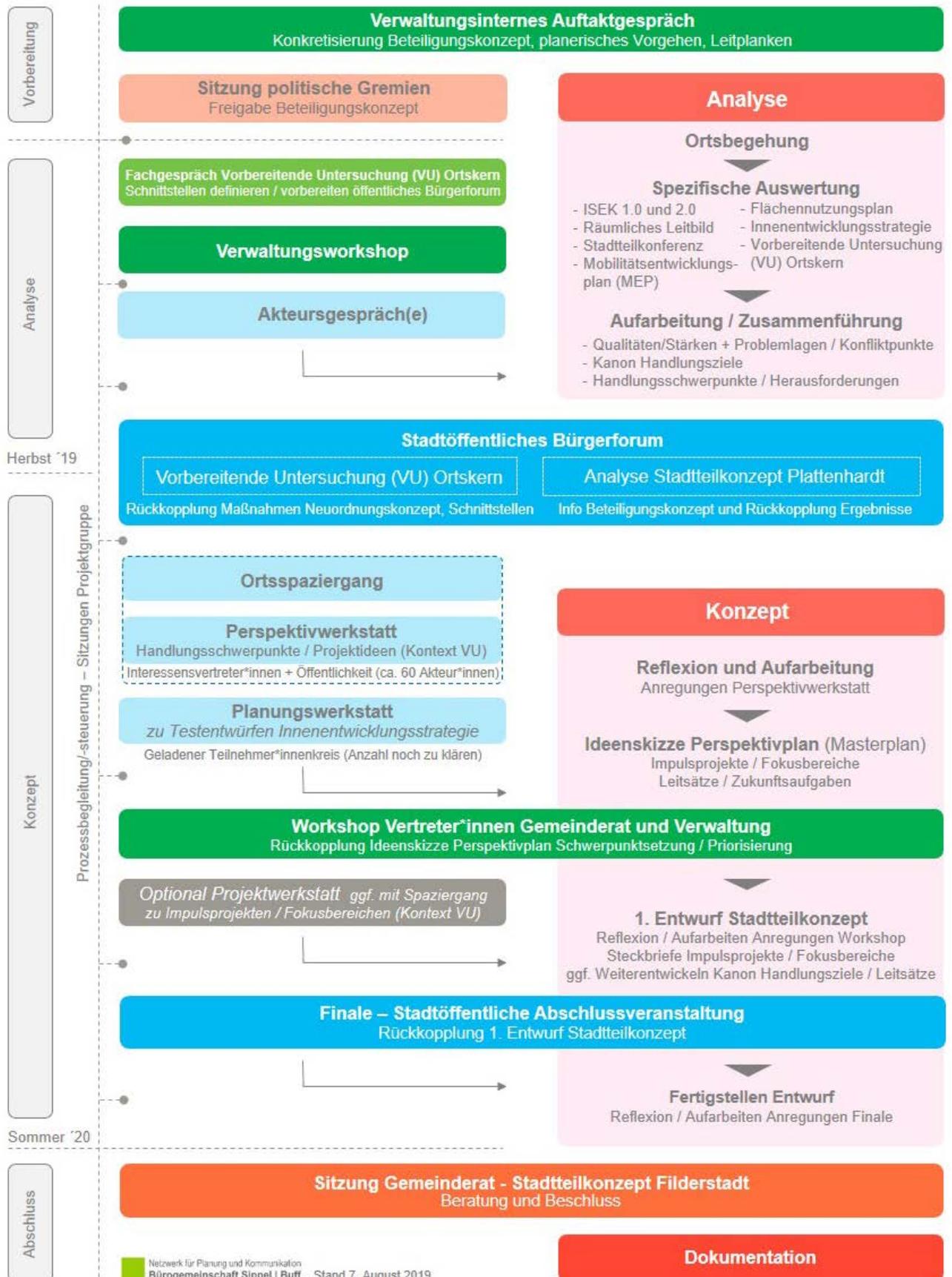
Überblick

Teilnehmende	12 Vertreter*innen und Vertreter aus der Verwaltung, Stadt Filderstadt
Begrüßung / Einführung	Bürgermeisterin Susanne Schreiber, Matthias Schneiders, Stadt Filderstadt
Moderation / fachlicher Input	Timo Buff, Verena Wiest Bürogemeinschaft Sippel Buff, Stuttgart
Ort	Sophie-Rinker-Raum, Bürgerhaus, Uhlbergstraße 37, Filderstadt
Uhrzeit	15:00 Uhr bis 17:30 Uhr

Inhaltliche Gliederung / Ablauf

- Begrüßung und Einführung
- Überblick Beteiligungsprozess
- Sachstand Aufarbeitung Handlungsansätze/-ziele und räumlich-funktionale Analyse:
 - > Siedlungsstruktur/-entwicklung und Identität
 - > Arbeiten und Infrastruktur, Nahversorgung und Einzelhandel
 - > Miteinander, Kultur und Freizeit / Umwelt und Naherholung
 - > Mobilität und Vernetzung
- Pause
- Blick nach vorn -
Ideensammlung mögliche Impuls-/Schlüsselprojekte
- Blitzlicht zur Arbeitsweise
- Ausblick und Schlusswort

1. Überblick Beteiligungsprozess



2. Bericht zum Arbeitsstand Aufarbeitung Handlungsziele und räumlich-funktionale Analyse (Grundstruktur, Problemlagen, Potentiale)

Im Rahmen der Analyse wurden die für die Erarbeitung des Stadtteilkonzepts STK Plattenhardt relevanten – aber weitgehend gesamtstädtischen – Planungskonzepte und Dokumentationen von Beteiligungsveranstaltungen ausgewertet (s. Punkt 1 Überblick Beteiligungsprozess). Die darin für Plattenhardt spezifisch angeführten Handlungsansätze/-ziele wurden in einem ersten Schritt zu einem Zielkatalog zusammengeführt und nach Themenfeldern inhaltlich wie folgt strukturiert:



- Siedlungsstruktur/-entwicklung und Identität
 > *Siedlungsstruktur - Innenentwicklung / Wohnen - Ortskern*
- Nahversorgung und Einzelhandel
- Arbeiten und Infrastruktur
 > *Wirtschaft und Gewerbe - Bildung, Betreuung und Pflege*
- Miteinander, Kultur und Freizeit
 > *Treffpunkte / Begegnung - Teilhabe / Integration – Vereins-, Kultur- und Freizeitangebote*
- Umwelt und Naherholung
 > *Umwelt - Freiraumvernetzung - Innerorts*
- Mobilität und Vernetzung
 > *MIV / Parkierung, Fuß- und Radwegenetz, ÖPNV / alternative Mobilitätsangebote*

Gesamtstädtisch wirksame Handlungsansätze/-ziele für Filderstadt wie z.B. Erhalt und Anstieg Arbeitsplätze, Stärkung Facheinzelhandel, Ausbau dezentraler Strom- und Wärmeversorgung oder Rekommunalisierung Strom-/Gasnetze sind im Katalog nicht aufgeführt, verlieren aber nicht ihre Gültigkeit. Im Verlauf des Beteiligungsprozesses sollen die Handlungsansätze/-ziele mit den neu gewonnen Erkenntnissen gespiegelt und entsprechend weiterentwickelt und ausformuliert werden.

Über die Zusammenstellung der Handlungsansätze/-ziele hinaus ist die im Rahmen der Analyse erfasste räumlich-funktionale Grundstruktur sowie die Problemlagen und Potenziale von Plattenhardt plangrafisch aufgearbeitet (Arbeitsstand).

In vier Themenblöcken wird der Arbeitsstand Analyse (Handlungsansätze/-ziele und Analysepläne) vorgestellt und gemeinsam mit den Vertreter*innen und Vertretern aus den verschiedenen Verwaltungsbereichen erörtert. Ziel des Workshops ist, die ersten Erkenntnisse aus der Analyse zu reflektieren und möglichst frühzeitig Hinweise und Anregungen aus der Verwaltung in den Prozess einzuspeisen (Fragestellung: Sind dies wesentlichen Punkte benannt bzw. richtig erfasst und fehlt ggf. noch etwas?)

Nachfolgenden sind für jeden Themenblock zunächst die Handlungsansätze/-ziele und die Plandarstellungen zur räumlich-funktionalen Analyse dargestellt, darauf folgen die von den Teilnehmenden hierzu vorgebrachten Anmerkungen und Hinweise zum Arbeitsstand Analyse. Die Anmerkungen sind - sofern zum besseren Verständnis erforderlich – aus Kenntnis der geführten Diskussion durch die Moderation ergänzt und thematisch-inhaltlich geordnet. Eine Wertung der Diskussionsbeiträge erfolgt mit dem Protokoll nicht. Dies gilt gleichermaßen für die Ideensammlung möglicher Impuls-/Schlüsselprojekte (s. Punkt 3).

Im Nachgang zum Verwaltungsworkshop konnten ergänzend zum Workshop Anregungen und Hinweise zu den Handlungsansätzen/-zielen schriftlich bis zum 19. November vorgebracht werden.

Diese sind im Protokoll zur Kenntnis aufgenommen und mit Hinweis kenntlich gemacht.

- **Themenblock 1:**
Siedlungsstruktur/-entwicklung und Identität

Zusammengeführte Handlungsansätze/-ziele

Siedlungsstruktur

- Stärken von Plattenhardt als hochwertigen, ruhigen Wohnort mit viel Erholungsqualität/Natur
- Verfolgen einer ressourcenschonenden Nutzung der Landschaft durch Innen- vor Außenentwicklung
- Sichern / Fördern einer geordneten städtebaulichen Entwicklung
- Erhalten Eigenart und Lesbarkeit des Stadtteils (u.a. Fuge zu Bonlanden, Grünzäsuren zu Stetten)
- Auflösen von Gemengelage (Differenzierung / Abgrenzung Gewerbegebiete von Wohnlagen)

Innenentwicklung / Wohnen

- Vorantreiben Innenentwicklung, Aktivieren innerörtlicher Bauflächenpotentiale unter Wahrung des siedlungsstrukturellen Umfelds (Charakter)
- Schaffen von Wohnraum durch angemessene, behutsame Nachverdichtung (Ortskernnähe)
- Vorhalten von bezahlbaren, sozialverträglichen Wohnraumangeboten
- Fördern alternativer Wohnformen (z.B. Baugemeinschaften, Mehrgenerationenwohnen)
- Vorsehen von differenzierten alten-/seniorengerechten Wohnformen (u.a. auch selbstbestimmt)

Ortskern

- Aufwerten und Beleben Ortskern in Funktion und Qualität / Erscheinungsbild (Neuordnung)
- Sichern und Pflegen ortsbildprägender und denkmalgeschützter Gebäude
- Umgestalten / Aufwerten der Kreuzungen Krone und Domberger zur Markierung Ortskern

Plandarstellung räumlich-funktionale Analyse (Grundstruktur, Problemlagen, Potentiale)



- **Themenblock 3:**
Miteinander, Kultur und Freizeit / Umwelt und Naherholung

Zusammengeführte Handlungsansätze/-ziele

Miteinander, Kultur und Freizeit

Treffpunkte / Begegnung

- Schaffen von niederschweligen Begegnungsmöglichkeiten / Treffpunkten vor allem im Ortskern
- Schaffen von Angeboten für interkulturelle und interreligiöse Begegnungen
- Schaffen von Räumlichkeiten und Angeboten für Jugendliche
- Sichern von Barrierefreiheit für öffentliche Einrichtungen/Angebote sowie im öffentlichen Raum

Teilhabe / Integration

- Stärken des Zusammenhalts und gewährleisten von gesellschaftlicher und politischer Teilhabe aller durch vielfältige Angebote und Strukturen sowie notwendige Fördermaßnahmen
- Aufbauen eines Unterstützungs-Netzwerks für alte Menschen

Vereins-, Kultur- und Freizeitangebote

- Sichern der Vielfalt an Vereins-, Freizeit- und Kulturangeboten
- Ausbauen Kulturangebote als besondere Standortqualität von Plattenhardt

Umwelt und Naherholung

Umwelt

- Fördern von Maßnahmen und Projekten zur regenerativen, alternativen Energieversorgung sowie zur Energieeinsparung (Verringerung CO₂-Ausstoß)
- Sichern Funktion von Plattenhardt als "Grüne Lunge" (Kaltluftentstehung Oberer Berg und Schönbuch)
- Erhalt biologischer Vielfalt durch Ausbau der Biotopvernetzung
- Sichern der vielfältigen Kulturlandschaft insbesondere mit Blick auf die Streuobstbestände

Freiraumvernetzung

- Fortsetzen Freiraumvernetzung aus 'Grüner Fuge' in den Siedlungsbereich
- Sichern qualitätsvoller Grün- und Freiraumverbindungen
- Qualifizieren Verknüpfungsraum als Freiraumverband zwischen den Stadtteilen

Innerorts

- Verbessern Aufenthaltsqualität im Ortskern zur Steigerung der Attraktivität
- Vorsehen von Spielmöglichkeiten im Ortskern
- Verbessern bestehender und entwickeln neuer innerörtlicher Grünflächen mit Aufenthaltsmöglichkeiten
- Erhalt und Pflege siedlungsbildprägender Grünflächen als Naherholungsraum aber auch als Rückzugsraum für Kleintiere

- Als grundsätzliches Problem bei öffentlichen Freiräumen werden mögliche Konflikte mit den Anwohnern hinsichtlich Lärmbelästigung am Abend gesehen
- Ebenso ist Vermüllung des öffentlichen Raums ein heikles Thema, v.a. am Rathausplatz durch Jugendliche
- Bei Entwicklung Ost-West-Wegeverbindung vom Ortskern in Richtung Landschaftsraum (entlang Mörikestraße) besteht im Bereich des Gewerbegebiets die Möglichkeit, Freiraumangebote zu schaffen, die mit Blick auf die Nachbarschaft weniger störungsempfindlich sind
- Vorhandene Grünzüge mehr herausarbeiten und qualifizieren, v.a. Landschaftsraum zwischen Plattenhardt und Bonlanden
- Aufwertung / Qualifizierung im Beteiligungsprozess mit der Öffentlichkeit thematisieren und gemeinsam Ideen entwickeln
- Idee mit der Öffentlichkeit diskutieren, ggf. einen Naturkindergarten mit Bauwagen im Landschaftsraum anzusiedeln, und wenn ja, welche Flächen bzw. Standort wäre hierfür geeignet

- *Anregung im Nachgang: Berücksichtigung des Schutzes der hochwertigen Löslehmböden*

- **Themenblock 4:
Mobilität und Vernetzung**

Zusammengeführte Handlungsansätze/-ziele

MIV / Parkierung

- Entlasten Ortsmitte von Durchgangsverkehren (Verkehrsberuhigung, Klassifizierung OD)
- Verbessern Parkierungssituation vor allem im Ortskern und im Bereich wichtiger Sammelstraßen

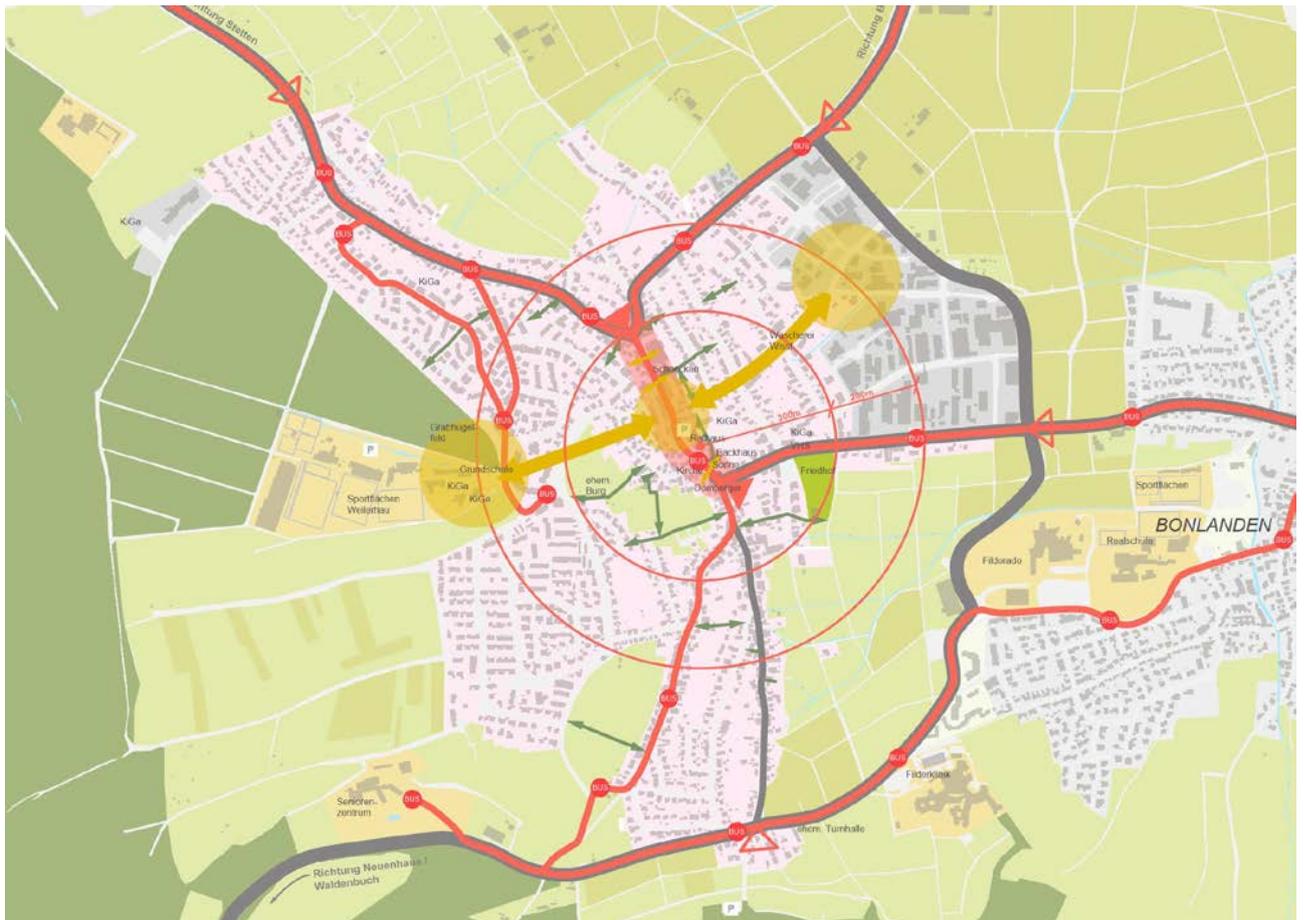
Fuß- und Radwegenetz

- Verbessern Fuß-/Radwegvernetzung der Stadtteile sowie der Nahversorgungs- und Naherholungsgebiete untereinander
- Gestalten und Ausbauen innerörtliches Fuß-/Radwegenetz hinsichtlich Komfort und Verkehrssicherheit

ÖPNV / alternative Mobilitätsangebote

- Erhöhen Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs ÖPNV (u.a. Zuverlässigkeit, Taktung, Buslinienführung, günstige Tarife)
- Fördern intermodaler Wegekettens insbesondere mit nicht PKW-basierten Fortbewegungsmöglichkeiten

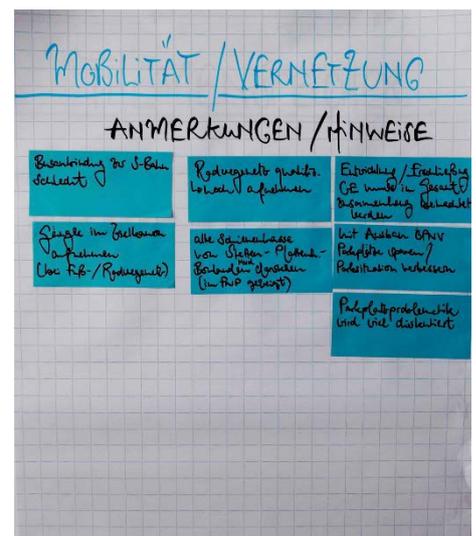
Plandarstellung räumlich-funktionale Analyse (Grundstruktur, Problemlagen, Potentiale)



Anmerkungen / Hinweise der Teilnehmenden

Themenfeld Mobilität und Vernetzung

- Busanbindung von Plattenhardt an die S-Bahn ist schlecht
- Alte Schienentrasse von Stetten über Plattenhardt nach Bonlanden Nord im Plan nachrichtlich darstellen (entsprechend FNP)
- Verlängerung S-Bahn wird aber nicht als Motivation für eine strategische Siedlungsentwicklung für Plattenhardt gesehen, da Flächenpotenziale nahezu ausgeschöpft sind und überwiegend im Innenbereich liegen (grundsätzliche Erschließungsqualität von Filderstadt)
- Schienentrasse/-halt auch unter dem Aspekt Anbindung Arbeitsplätze im Gewerbegebiet Griebenäcker betrachten, auch mit Blick auf die angesprochenen Aufwertungen des Standorts
- Mit Ausbau ÖPNV perspektivisch Parkplatzsituation verbessern
- Vorhandene Radwege in Plandarstellung aufnehmen; Ziel, Radwegenetz weiter zu qualifizieren
- „Gänge“ als Qualität in Zielkanon aufnehmen (Fuß-/Radwegenetz)
- Problematische Parkplatzsituation Uhlbergstraße
- Lösung Parkplatzproblematik in Teilquartieren (Wohnen) steht nicht im Fokus für eine qualifizierte und strategische Entwicklung von Plattenhardt
- *Anregung im Nachgang: Einrichten eines ggf. geförderten Fahrradanhänger-/ Lastenradverleihs, um es zu erleichtern, mit dem Fahrrad einkaufen zu gehen. Damit soll v.a. die Topographie von Ost nach West besser überwunden werden können*



3. Blick nach vorn – Ideensammlung mögliche Impuls-/Schlüsselprojekte

Aufbauend auf dem vorgestellten und gemeinsam reflektierten Arbeitsstand Analyse bilden sich aus dem Kreis der Teilnehmenden drei Arbeitsgruppen mit dem Ziel, aus einer perspektivischen Gesamtbetrachtung heraus fünf mögliche Impuls-/Schlüsselprojekte zu benennen. Nach dem Brainstorming in Gruppen wird die jeweilige Ideensammlung im Plenum vorgestellt und gemeinsam diskutiert.



Ideensammlung Impuls-/Schlüsselprojekte

- Zentrale Funktion Uhlbergstraße stärken
- Belebung des Ortskerns
- Verträgliche Wohnraumentwicklung mit Fokus im Bestand
- Innenentwicklungspotentiale in den inneren Rädien lokalisieren (Ortsmitte)
- Gewerbegebiet Griebenäcker qualitativ verbessern (Innenentwicklung, Neuordnung)
- Aufwerten Gewerbegebiet Griebenäcker mit Blick auf Nutzungsangebote und Verkehrssituation
- Begegnungsräume schaffen (z.B. Quartiersladen, öffentliche und verkehrsberuhigte Plätze, interkultureller Garten)
- Attraktive Treffpunkte für Jugendliche entwickeln
- Barrierefreiheit leben, v.a. Begegnungsräume und öffentliche Freiräume barrierefrei gestalten und weiterentwickeln
- Solares Nahwärmenetz entwickeln; Umsetzung in beispielhaftem Quartier
- Car-Sharing-Angebot einrichten; Voraussetzungen schaffen
- Radwegenetz stärken; Ausbau logischer Verbindungen und Aspekt Sicherheit verbessern
- Mörikestraße als zentrale Achse kreativ weiterdenken
- Ost-West-Achse entwickeln (siehe Anmerkungen / Hinweise zu Infrastruktur, Arbeiten, Einzelhandel und Nahversorgung)
- Querverbindung Ortsmitte - Gewerbegebiet (Mörikestraße) für Fuß- und Radverkehr gestalten

